

Farngarten

Geschichte

Vor 360-290 Millionen Jahren herrschte ein warm-feuchtes Klima. Damals fanden die Farne in den Sümpfen und an den Rändern von Flachmeeren ideale Lebensbedingungen und bildeten bis zu 30 Meter hohe Wälder. Im darauf folgenden Erdzeitalter veränderte sich das Klima, es wurde heisser und trockener. Die Sumpflandschaften verschwanden und mit ihnen auch die üppigen Farnwälder. Nur wenige an Spezialstandorte angepasste Farnarten überlebten und konnten sich bis heute erhalten.

Vorkommen

Die hohen Niederschläge sowie die vielfältigen Lebensraumstrukturen im Kanton Zug bieten ideale Bedingungen für eine reichhaltige Farnvegetation. Besonders im Lorzentobel herrscht mit 19 Arten eine hohe Farnvielfalt vor. Insgesamt sind im Kanton Zug 25 Farnarten heimisch. Aufgrund der idealen Lebensraumbedingungen trägt der Kanton Zug eine besondere Verantwortung für die Erhaltung der Farnvielfalt.

Farngarten

Farne sind eine vielfältige aber kaum beachtete Pflanzengruppe. Beim flüchtigen Betrachten unterscheiden sich die einzelnen Arten kaum. Beim näheren Hinsehen offenbaren sie jedoch eine grosse Formenvielfalt. Im Farngarten rund um dieses Haus an der Aegeristrasse 56 sind die meisten im Kanton Zug vorkommenden Arten angepflanzt.

Entdecken Sie die Vielfalt!

